

Intelligenz- und Wochenblatt für Frankenberg mit Sachsenberg und Umgegend.

N^o 102.

Mittwoch, den 22. December.

Bekanntmachung.

Da mit unsrer Kirche bei dem am Morgen des 1. Weihnachtstages zu haltenden Festgottesdienste nicht auf's Neue, wie es vorgekommen, durch Ungebühnisse entweiht und von Seiten, welche weder Erbauung suchen noch zu wissen scheinen, was auch nur der kirchliche Anstand erfordert, zu ihrem Zummelplatze für lärmende Kinder herabgewürdigt werde: so werden in diesem Jahre an den Kirchthüren Männer aufgestellt sein, mit dem Auftrage, Kirchenpolizei zu üben, Ungebührliche zu steuern, kleine Kinder, die noch nicht in die Schule gehen oder gar noch auf dem Arme getragen werden, streng zurückzuweisen, dem weiblichen Geschlechte den Zutritt zu den für das männliche bestimmten Emporen zu verweigern und überhaupt die rechte christliche Ordnung aufrecht zu halten. Der Unterzeichnete aber fühlt sich gedrungen, Dem hinzuzufügen, daß geschrieben steht: „Mein Haus ist ein Bethaus!“ (Luc. 19, 46) und daß, wenn diesem Wort fürder zuwidergehandelt werden sollte, mit den Christmetten nach dem Mandate vom 21. August 1812 veränderte Einrichtungen getroffen werden müßten.

Pfarramt Frankenberg, den 20. Decbr. 1852.

M. Körner, Oberpfarrer und

S e n t e A b e n d

halb 8 Uhr wird im Hubold'schen Saale die

Christbescheerung für arme Kinder

abgehalten. Der Zutritt ist von 6 Uhr an (außer den zu beschenkenden Kindern und deren Eltern) freigegeben.

Frankenberg, den 22. Decbr. 1852.

Bergmstr. C. Bunge.

PREIS-GOURANT.

Der Scheffel Schwarzmehl 1 Thlr. 20 Ngr.	}	guter Qualität,
Roggenkleie 1 — —		
Weizenkleie — — 15 —		

Günnersdorf, den 21. December 1852.

C. Bunge.

D e r t l i c h e s.

Frankenberg, 21. Decbr. Nach einer uns gewordenen Privatmittheilung betrug am 3. Decbr.

b. J. die Gesammtzahl der Bevölkerung der Stadt 7150 Einwohner, nämlich 3493 Personen männlichen und 3657 Personen weiblichen Geschlechts.

schlecht. In den letzten 20 Jahren — seit dem 6. Juni 1835 — hat sich sonach die Bevölkerung Frankenburgs auf 1785 Personen vermehrt. Im abgelaufenen Jahre hat ihr die nordamerikanische Auswanderung einigen Abbruch gethan.

Aus dem Vaterlande.

Leipzig, 17. Decbr. Ein Unglücksfall eigener Art ereignete sich gestern. Ein hiesiger Fleischermeister war im Begriff in einem engen Behältnisse einen geschlachteten Schöpfs zu zerlegen. Der ganz in der Nähe des Hackstockes mit Auswaschung der Eingeweide beschäftigte Geselle wird vom Meister verwahrt, nicht herüber auf den Hackstock zu greifen, da er den Kopf des Schöpfes zerhauen wolle. Der Meister schlägt mit dem Beile nun nach dem Schöpfskopfe, in demselben Augenblicke legt der Geselle ein Stück Insekt auf den Hackstock und der rechte Arm wird vom Beile getroffen und unterhalb des Ellbogens zerhauen, so daß er nur noch mit einem dünnen Stück Fleisch am Körper hängt. — Vor unserm Stadtgerichte befindet sich zur Zeit ein 14jähriger Knabe wegen Brandstiftung in Untersuchung. Derselbe hatte, um sich an seinem Vater, von dem er mehrere Male kurz hinter einander Schläge bekommen, zu rächen, in einer Kammer einen Haufen dahin getragenen Heubricht angezündet, und so den Hausbrand herbeiführen wollen. Es ist dem Weiterumsichgreifen des Feuers indes noch zeitig genug Einhalt gethan worden.

Leipzig, 18. Decbr. Der in Köln vor kurzem zu Ende geführte sogenannte Communistenproceß hatte bekanntlich eine Seitenlinie in Leipzig und sind jetzt ebenfalls auch die betreffenden erstinstanzlichen Urtheile gefällt worden. Das des Buchdruckers Sangloff lautet auf vier Jahre Gefängniß, wohingegen Cigarrenmacher Herzog freigesprochen worden ist. — Der zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt gewesene Sprachlehrer Albrecht von hier ist zu drei Jahren Hubertusburg begnadigt worden.

Leipzig, 15. Decbr. Der Hintersässergutsbesitzer Krehlmar zu Ballendorf und dessen 19jährige Tochter sind am 12. d. M. Abends von ihrem eigenen Hunde, als sie selbigen wieder an die Kette legen wollen, von welcher derselbe sich losgemacht gehabt, gebissen worden. In dessen Folge ist der Hund getödtet worden und es hat sich leider bei der Section ergeben, daß der Hund die anfänglichen Zeichen der Tollwuth hatte. Krehlmar und dessen Tochter haben sich hierauf in ärztliche Behandlung begeben. — Am 14. d. M. hat sich der 35 Jahr alte Landwirth Böttcher

zu Ehlshain auf dem Heuboden im Wirthschaftsgebäude eines Rudes in einem Anfall von Schwermuth mittelst einer sogenannten Eggenkette erhängt.

Leipzig. In einem gewissen Tanzhause ist neuerdings ein Unfall vorgefallen, der hier großes Aufsehen und allgemeine Indignation hervorgerufen hat. Ein junger Mensch, angeblich etwas betrunken, will in dem Tanzhause Eintritt haben und eine Eintrittskarte vom Wirth lösen. Der Wirth erinnert sich, daß derselbe bereits eine Eintrittskarte gelöst hat, verweigert sie ihm und schlägt, nach einigem Hin- und Herreden, leger den jungen Menschen mit einem Stocke, daß der letztere zerspringt. Genug, der Geschlagene fällt die Treppe herab, oder, wie hier das Gerücht geht, wird zur Treppe herabgeworfen und verlegt sich am Kopfe dergestalt, daß er fortgetragen werden muß. Zuerst wird er in ein Gewölbe, dann in den Stall gebracht, endlich von Verwandten nach Hause, dem von hier eine Stunde weit entfernten Dorfe Streitwald, gefahren. Nach einigen Tagen stirbt er, und es ergiebt die amtlich vorgenommene Section, daß der Verstorbene zwei bedeutende Kopfwunden hat, welche von den die Section leistenden Aerzten als absolut tödtlich erkannt worden sind. Gegen den Wirth, der bis jetzt noch nicht gefänglich eingezogen worden ist, ist die Untersuchung im Gange, und es wird sich wohl ergeben, ob gegen denselben eine Schuld vorliegt. Man sagt, daß eine Menge Zeugen sich freiwillig angegeben hätten, um die gegen den Wirth laufenden Thatsachen zu bestätigen.

B e r m i s c h t e s .

Der Aktienschwindel hat in Paris die höchste Höhe erreicht. Kutscher, Köche, Portiers drängen sich neben Millionäre, kaufen oder verkaufen Aktien, werden in zehn Minuten reich oder noch bettelärmer, kaufen sich einen neuen Rock oder stürzen sich in die Seine. Es ist ein allgemeines *va banque*; die Sparkasse, dieses segensreiche Institut wird immer leerer! Wo soll das Alles hinfort hinaus? — über den Rhein! —

In Mantua sind am 7. Decbr. zehn Individuen durch ein k. k. Kriegsgericht zum Tode verurtheilt worden. An fünf Personen, darunter ein Priester und Professor, wurde die Strafe sofort vollstreckt; die übrigen fünf wurden von dem Feldmarschall Radetzky zu mehrjähriger Kerkerstrafe begnadigt.

Der Fürst Stourdza ist in Paris angekommen und überbringt dem Kaiser einen Apfelschimmel von ausgezeichnetem Race, als Geschenk des Hochpodars der Walachei.

Advertisements.

AUCTION.

Taback, Cigarren, verschiedene Wirthschaftsgeräthe, eine Spinn- und Garn-Maschine, auch zur Schnur eingewickelt, eine Garnpresse u. s. w. sollen den nächsten Feiertag und folgenden Tage bei Unterzeichnetem verauctionirt werden. Erstehungslustige werden dazu eingeladen.
August Gärtel in Neubau.



Das Delsniker Stein-Kohlenwerk (Höselach) bei Stollberg macht hiermit die ergebene Anzeige, daß es nach Beseitigung aller Hindernisse, welche eine anhaltende und größere Förderung zeither nicht zuließen, in den Stand gesetzt ist, ein stetes Kohlenlager zu halten und sich jederzeit bestreben wird, die geehrten Käufer mit vorzüglicher Kohle und gutem Maas zu bedienen.

Empfehlung.

Die bekannte beste Gothaer Cervelatwurst ist frisch angekommen. Ferner empfehle ich nochmals frische Bricken, Schweizer und feinen Limburger Käse, große und kleine Herringe, feinste Schmelzbutter, neue größte Prackmandeln, Vanille und Thee, Stearin-kerzen, Punsch- und Bischof-Essenz, Bischofwein à 11 Ngr., Rum à 10, 12 und 16 Ngr., sowie zu Weihnachtsgeschenken alte abgelagerte Cigarren in Kisten zu allen Preisen.
Carl Böttcher am Markt.

Elastische

Cricot-Tuch-Handschuhe
für Herren und Damen
in allen Größen und verschiedenen Farben empfiehlt als sehr praktische Winterhandschuhe
C. F. Linde.

Empfehlung.

Zum Weihnachtsfeste empfiehlt ich in mehreren Stellen, allen Sorten Weihnachtsbäckwerk und fortwährend verschiedenen anderen Bäckwerk alles in guter und schöner Qualität.
Heinrich Schade, Buchhändler.

Billig zu verkaufen

sind 4 Stück Doppelfenster, mittler Größe, in gutem Stande befindlich. Wo? erfährt man in dem Wochenblatt-Expedition.

Literarische Anzeige.

Im Verlage von Otto Spamer in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (Frankenberg C. S. Rosberg) zu beziehen.
Die neuesten

Wirthschaftsverbesserungen.

Praktische Rathschläge zur Vermehrung des ländlichen Wohlstandes, wie zur höchsten Ertragsausnutzung des Acker- und Wiesenbaues, der Viehzucht und Hauswirthschaft, der Baumzucht u. s. w.
Unter steter Berücksichtigung der bedeutendsten Mängel, Erfordernisse und Einrichtungen unserer Zeit.

Friedrich August Winder,

prakt. Oekonom und Gutsbesitzer, Inhaber der dem Kaiserin-Orden affinitäten silbernen Verdienstmedaille, Mitglied mehrerer ökonomischen Gesellschaften u. s. w.
Preis eleg. geb. 25 Ngr.

Dieses vortreffliche Buch, von Seiten verschiedener landwirthschaftlicher Vereine mehrfach empfohlen, ist infolge dessen bereits in vielen Tausend Exemplaren verbreitet und hat an allen den Orten, wo es gelangt ist, durch seinen segensreichen Inhalt seinem Titel Ehre gemacht.

EMPFEHLUNG.

Mein Lager von **Bilderbüchern und Jugendschriften** erhielt durch neue Zusendungen wiederholte Vermehrung, und empfehle ich dasselbe bei bevorstehendem Weihnachtsfeste zu gefälliger Berücksichtigung.
C. S. Rosberg.

Oschaker Kalender,

à 2 Ngr., sind zu haben bei
C. S. Rosberg.

Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Weihnachtsfest mein

Wägen und Pelzwaaren-Lager

aus Vollständigste und Beste assortirt habe, so daß es für Erwachsene und Kinder eine reiche Auswahl bietet.

Ebenso darf man sich bei Bestellungen und Reparaturen der reellsten Bedienung versichert halten.

J. G. Berghändler, Kürschnermeister.

Wenn Herr B...o auf der Mauer
Bis Mitternacht auf Posten steht,
Mancher mit eiskaltem Schauer,
Warum Der nicht in's Warme geht.

Nach Mancher fragt und weiß das nicht,
Daß der Alte jankt gar fürchterlich:
Sagt Dieser sich nur in mein Haus,
So jag' ich ihn zur Thür hinaus.

In der letzten N^o d. Bl. unter Rubrik Sachsenburg, von Zeile 10 an, ist gesagt worden: ob man sich vom ersten Schreck erholt hätte und einige Anstalt zum Löschen treffen konnte, war das Haus schon ziemlich niedergebrannt. — Dem war aber nicht so! Hiermit scheint den Sachsenburgern völlige Kopfsichtigkeit und Mangel an Thätigkeit Schuld gegeben zu sein. Zur Berichtigung muß gesagt werden, daß sofort nach Ausbruch des Feuers in größtmöglicher Schnelligkeit die Bewohner der minder bedrohten Gebäude zur Rettung herbeieilten. Durch Anwerfen von Leitern, Bestückung und Begießung der Dächer der am meisten bedrohten Häuser, so wie durch die Bedienung der Feuerspritze, welche mit dem besten Erfolg gehandhabt wurde, ward es nächst Gottes Hilfe möglich, die allerdings große Gefahr, welche beim Einstürzen des Daches und der Dachsparren ihren Höhepunkt erreichte, zu mindern, und durch thätige Mithilfe unserer Nachbargemeinden ganz abzuwenden, welchen wir daher zum Dank verpflichtet sind. Ein Wunder (wie es weiter heißt,) von Nutzen wäre es aber gewesen, den Heerd des Feuers löschen zu wollen, welches doch nicht zu retten war, und die nächsten Häuser, mithin also

das halbe Dorf, Preis zu geben. An das Löschen des noch lange nicht niedergebrannten Hauses konnte erst nach Ankunft der Frankenger, als der vierten, Spritze gedacht werden.

Mangel an Sachkenntniß (Schlimmeres will ich nicht voraus setzen,) mag wohl der Grund zu obengedachtem, Wahres mit Falschem enthaltenden, Aufsatz gewesen sein.

Nachbemerkung der Redaction. Wir unserntheils versichern, daß es gewiß nicht in der Absicht unsers geehrten Correspondenten gelegen hat, bei Abfassung seines Berichtes der Wahrheit, oder Persönlichkeiten, oder wohl gar einer ganzen achtbaren Gemeinde zu nahe zu treten; wollen es aber ihm überlassen, sich über seine Auffassung des Sachverhalts des Weiteren in diesem Blatte zu erklären.

Gute Zwickauer Steinkohlen

sind fortwährend billig zu haben beim Fuhrmann
Sitter auf der Neustadt.

Erklärung. Die gegen A. B. erhobenen Beschuldigungen erkläre ich hiermit für übereilt und grundlos.
E. S.



Heute Abend keine Versammlung.
Der Vorstand.

Zur gefälligen Beachtung.

Die nächste N^o d. Bl. wird künftigen Freitag von früh Punkt 3 Uhr an ausgegeben. Die Wochenblatt-Expedition.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. G. Koberg in Frankenberg.